

Konjunkturspiegel

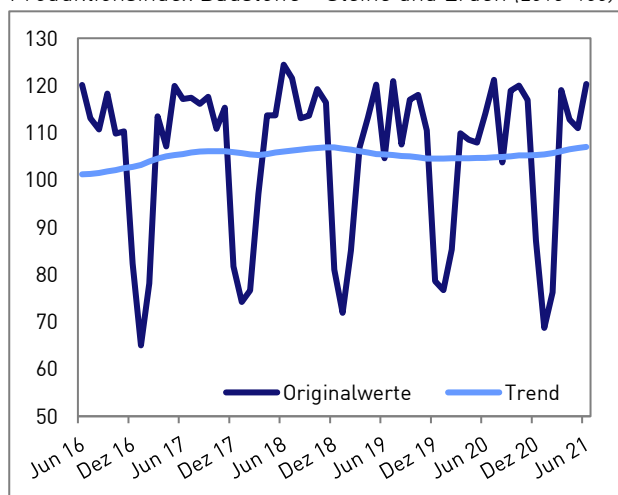
Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

2. Quartal 2021

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist im 2. Quartal 2021 gegenüber dem 1. Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,5% gestiegen. Nachdem die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung geführt hatte, erholte sich die deutsche Wirtschaft nun wieder. Dazu trugen vor allem höhere private und staatliche Konsumausgaben bei. Im Vorjahresvergleich war das BIP preis- und kalenderbereinigt um 9,2% höher als im 2. Quartal 2020, das vom ersten Corona-Lockdown besonders betroffen war.

Die **Erwerbstätigkeit** lag Ende Juni 2021 bei rund 44,7 Mio. Personen. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Zahl der Erwerbstätigen damit saisonbereinigt deutlich um 78.000 Personen (+0,2%). Die Zahl der Erwerbstätigen liegt jedoch weiter erheblich unter dem Vorkrisenniveau: So waren im Juni 2021 saisonbereinigt 573.000 Personen weniger erwerbstätig als im Februar 2020, dem Monat vor Beginn der Corona-Einschränkungen in Deutschland.

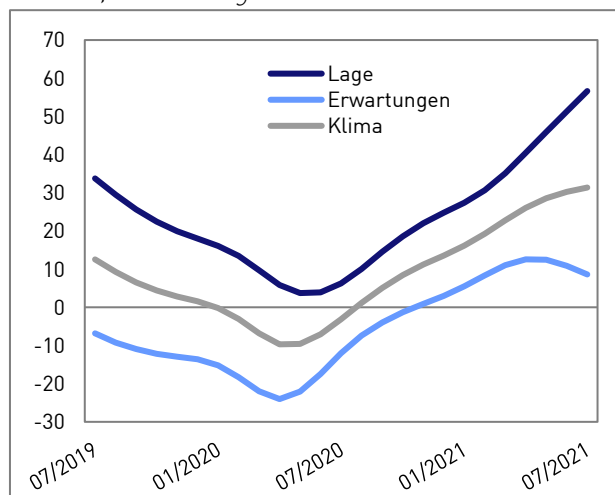
Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (2015=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft** hat zuletzt einen Dämpfer erhalten. Zwar bewerteten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser. Jedoch nahm der Optimismus mit Blick auf die Entwicklung in den kommenden Monaten merklich ab. Im **Verarbeitenden Gewerbe** ist der Index gefallen. Dies war auf deutlich weniger optimistische Erwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Der entsprechende Indikator sank zum vierten Mal in Folge. Die Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Lage stiegen hingegen auf den höchsten Wert seit August 2018. Die Kapazitätsauslastung konnte von 85,9 auf 87,1% gesteigert werden (langfristiger Mittelwert: 83,5%). Allerdings verschärfte sich die Knappheit bei den Vorprodukten weiter, und immer mehr Firmen klagen über Fachkräftemangel. Im **Bauhauptgewerbe** konnte sich das Geschäftsklima verbessern. Die Unternehmen waren zufriedener mit ihrer aktuellen Lage. Der Erwartungsindikator stieg das dritte Mal in Folge.

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

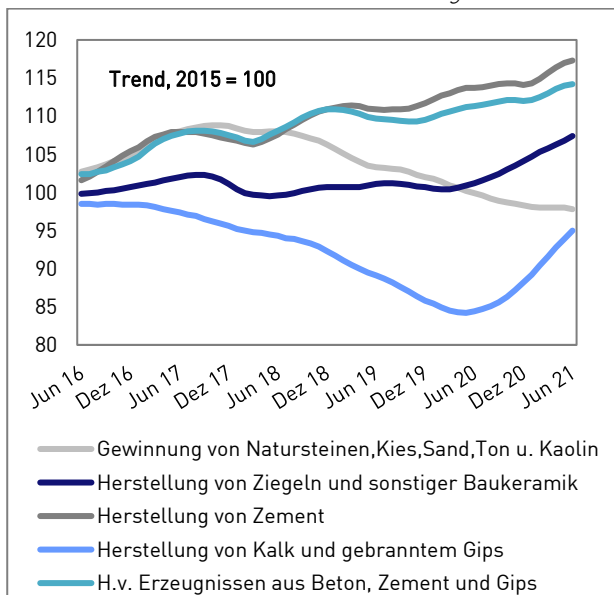


Quelle: ifo-Institut

In der **Baustoff-Steine-Erden-Industrie** hat sich das Geschäftsklima zwar weiter verbessert. Die aktuelle Geschäftslage im Sektor Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden wurde erneut höher bewertet (Saldo +56%). Allerdings sind die Erwartungen für die kommenden sechs Monate seit Mai rückläufig und insgesamt nur noch leicht positiv (Saldo: +9%).

Der **Produktionsindex** der **Baustoff-, Steine-Erden-Industrie** ist im 2. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +4,1% gestiegen. Dabei ist ein Nachholeffekt nach dem witterungsbedingt schwachen Jahresstart zu berücksichtigen (1. Quartal 2021: -2,9%). Von Januar bis Juni stieg die Steine-Erden-Produktion um real +0,9%.

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

In den **Einzelbranchen der Steine-Erden-Industrie** waren im 2. Quartal 2021 teilweise kräftige Produktionszuwächse zu verzeichnen, wobei insbesondere in industrienahen Zuliefersektoren (Feuerfest, Kalk) das krisenbedingt niedrige Ausgangsniveau zu berücksichtigen ist. Außerdem spielen auch Nachholeffekte nach der kalten Witterung im Frühjahr eine Rolle.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie erhöhte sich im 2. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – leicht um +0,4%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** stieg um +3,9%, während die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** um +5,9% zulegen konnte. Der **Erzeugerpreisindex** expandierte im 2. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um +2,6%.

Die Baustoff-Steine-Erden-Nachfrage hat sich im zweiten Quartal nach einem schwachen Jahresstart wieder stabilisiert. Die erheblichen Materialengpässe am Bau, die etwa Holz, Stahl und Kunststoffe betreffen, haben sich im ersten Halbjahr noch nicht negativ im Steine-Erden-Absatz bemerkbar gemacht. Gleichwohl besteht für die zweite Jahreshälfte das Risiko, dass Materialmangel und steigende Preise die Bautätigkeit bremsen und der Staat angesichts des hohen Konsolidierungsdrucks auf die Investitionsbremse tritt. Alles in allem erwartet der bbs für 2021 im Branchendurchschnitt nunmehr einen leichten Produktionszuwachs.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2020)

| | Umsatz | | Beschäftigung | | Betriebe | |
|---|------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|----------|--------------------------|
| | in Mrd. Euro | Veränderung 2020/19 in % | in 1.000 | Veränderung 2020/19 in % | Anzahl | Veränderung 2020/19 in % |
| Alle Unternehmen | 37 ¹⁾ | | 147 ²⁾ | -0,9 | - | |
| ab 10 bzw. 20 Beschäftigten ³⁾ | 30,0 | +4,9 | 125 | -0,3 | 3.427 | +0,9 |
| ab 50 Beschäftigten ⁴⁾ | 17,3 | +3,8 | 77 | +/-0,0 | 635 | +1,0 |

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2020), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 2. Quartal 2021

| | April-Juni 2020 | April-Juni 2021 | Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in % |
|--|-----------------|-----------------|---|
| Produktion** (Index, 2015=100) | 110,2 | 114,7 | +4,1 |
| Beschäftigung (Anzahl) | 77.246 | 77.593 | +0,4 |
| Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000) | 30.184 | 31.356 | +3,9 |
| Bruttolohnsumme (in Mio. Euro) | 893,7 | 946,3 | +5,9 |
| Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2015=100)** | | | |
| Natursteine | 116,8 | 114,9 | -1,6 |
| Kies, Sand, Ton, Kaolin | 102,1 | 99,6 | -2,5 |
| Glasfasern u. Waren daraus | 93,4 | 119,6 | +28,1 |
| Feuerfestkeramik | 76,5 | 98,8 | +29,2 |
| Keramische Fliesen und Platten | 82,0 | 90,9 | +10,8 |
| Ziegel und sonstige Baukeramik | 106,8 | 113,7 | +6,5 |
| Zement | 124,7 | 131,2 | +5,3 |
| Kalk und gebrannter Gips | 82,1 | 94,5 | +15,1 |
| Beton- und Kalksandstein-erzeugnisse | 118,1 | 125,9 | +6,7 |
| Gipserzeugnisse für den Bau | 93,8 | 105,7 | +12,7 |
| Transportbeton | 130,8 | 134,2 | +2,6 |
| Mörtel | 124,4 | 133,1 | +7,0 |
| Naturwerksteine | 100,8 | 94,9 | -5,9 |

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte, d.h. nicht kalender- oder saisonbereinigt